

Inhalt

Inhalt	5
Vorwort	7

I. Eigensprache

A. D. Jonas	
Eigensprache des Patienten: Träger seiner Gefühle	13
Hans Hermann Ehrat	
Idiolektik	25
Horst Poimann	
Idiolektik – nur eine neue Gesprächsführungsmethode?	35
Helmut Meier	
Zeitstrukturen und Bewußtseinsformen im therapeutischen Prozeß	61
Eckard Krüger	
Idiolektik auf bildhafter Ebene	77
Peter Winkler	
Dummheit siegt!	89

II. Psychosomatik

A. D. Jonas	
Wie entstehen psychosomatische Symptome?	105
Horst Poimann	
Die Sprache der Psychosomatik	115
Peter Winkler	
Psychosomatik – Die Organe sprechen für sich	125
Horst Poimann / Peter Winkler	
Idiolektik – Psychosomatik der Wirbelsäule	139
A. David Jonas / Doris F. Jonas	
Wie modifizieren psychologische Interventionen eigentlich das Verhalten?	155

III. Anwendungsgebiete

A. D. Jonas	
Eine verhaltensgenetisch orientierte Psychotherapie	165
Hans Hermann Ehrat	
Idiolektik in der Allgemeinarztpraxis	181

Hanns-Karl Purucker

Wer weiß, was (für mich) gesund ist? Gesundheitsförderung idiolektisch gesehen 189

Barbara Meier

Idiolektik in der Physiotherapie 203

Andreas Speth

Idiolektik in der Psychiatrie 209

Peter Winkler

Ressourcenorientierte Suchtarbeit 213

Helmut Meier

Idiolektik und Systemische Aufstellungen 227

Wolfgang Gerster

Die Sprache der Träume 235

Rüdiger Höll

Kahunas 251

Albrecht Schottky

Erleben – Sprechen – Verstehen 257

Daniel Bindernagel

Idiolektik und nonverbale Kommunikation 273

Urban M. Studer

Idiolektische Gesprächsführung und Professionalisierung therapeutischen und pädagogischen Handelns 279

Klaus Heß

Idiolektik im Fortbildungswerk des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes 287

Wolfgang Schäffer

»Das Eigene« fördern und nutzen 289

Horst Poimann / Gabriele Schuster

Idiolektik im Qualitätsmanagement 293

Horst Poimann / Gabriele Schuster

Kritisch-konstruktive Kommunikation im Qualitätsmanagement 301

Die Autoren 330